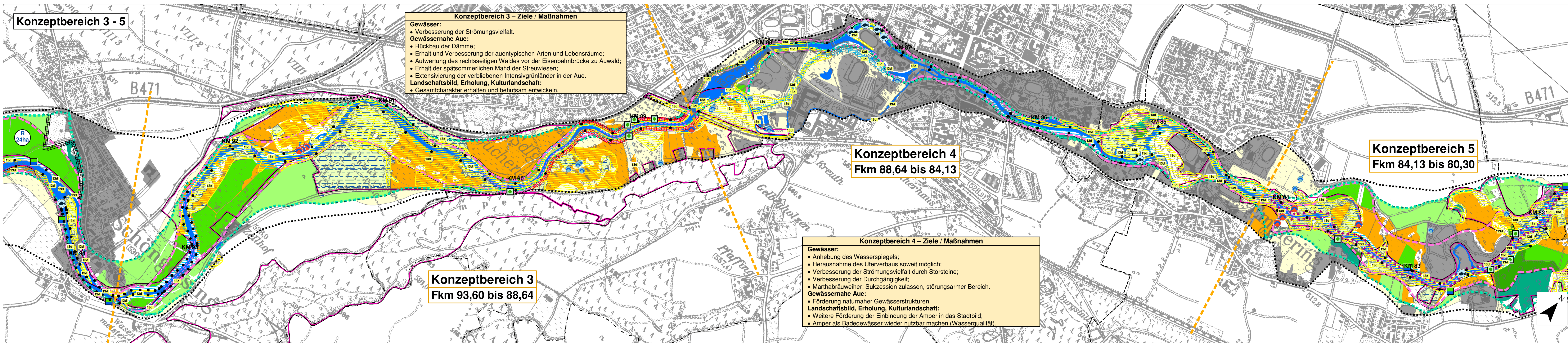
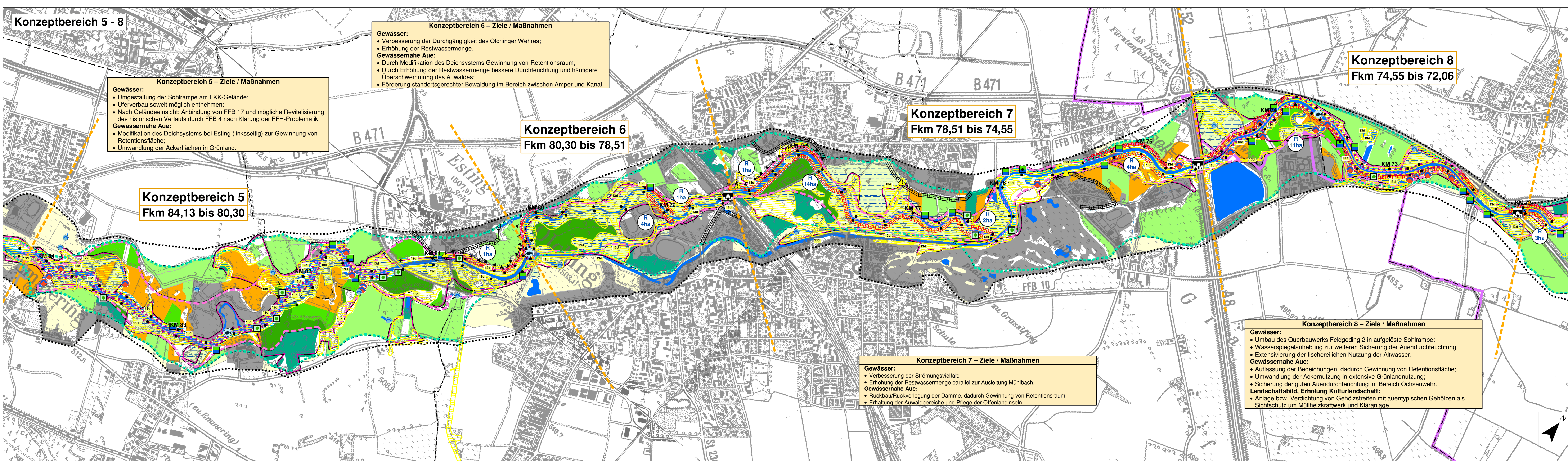


- GEP Amper Ziele und Maßnahmen**
- Legende**
- OZ: **Entwicklung eines natürlichen bzw. naturnahen Abflussgeschehens**
 - Entwicklung verhindern (F 1.2)
 - Durchgängigkeit verbessern (F 1.3)
 - OZ: **Erhalt bzw. Entwicklung eines naturnah gestalteten Ufers**
 - Uferverbau zurücknehmen (U 1.1.1, U 1.1.2)
 - OZ: **Erhaltung und Schaffung eines funktionstüchtigen Uferstreifens**
 - Uferstreifen sichern und entwickeln (U 2.1)
 - Vorrangig ufertypische Vegetationsstrukturen/Nutzungen herstellen bei Ackernutzung (U 2.2.1)
 - Förderung standortheimischer Gehölze (vorrangig durch natürliche Sukzession) (U 2.2.3)
 - Lebensraum Biber - Konfliktbereiche durch Nutzungsänderung/-extensivierung entschärfen (U 2.3)
 - OZ: **Erhaltung und Entwicklung einer strukturreichen Kontaktzone Fluss - Ufer**
 - Aufweitung eingepengelter Querschnitte, Zulassen von Feststoffdynamik (Z 1.1)
 - Verbesserung der Durchgängigkeit des Gewässers und des Uferstreifens an Querschnitten (Z 1.2)
 - OZ: **Einbeziehung flussnaher Altgewässer in die Fluss-Ufer-Zonation**
 - Vorrangige Einbeziehung von Altgewässern in Flussabschnitten mit voller Wasserführung (Z 2.1)
 - Einbeziehung von Altgewässern in Flussabschnitten mit Restwasserführung (Z 2.2)
 - OZ: **Erhaltung und Entwicklung eines durchgängigen Auengewässersystems zur Verbesserung der lateralen Vernetzung**
 - vorrangige Förderung zusammenhängender Auengewässernetze (A 1.1.1)
 - Förderung zusammenhängender Auengewässernetze (A 1.1.2)
 - Erhaltung und Vernetzung von Altgewässern (A 1.2.1, A 1.2.2)
 - OZ: **Erhaltung und Verbesserung der Retentionsfunktionen der Talau**
 - Freihaltung des Überschwemmungsgebietes HQ100 von weiterer Bebauung (A 2.1)
 - Berücksichtigung des sog. wassersensiblen Bereiches bei Bauplanung und Landnutzung (A 2.2)
 - Rückgewinnung/Verbesserung des Retentionsraumes bis zur Grenze der engeren Talau mit Flächenangaben in ha (EA 2.3)
 - Auflassung ufernaher Bepflanzungen (A 2.5)
 - Rückverlegung ufernaher Bepflanzungen (A 2.6)
 - OZ: **Erhaltung und Förderung der autotypischen Landnutzung**
 - Vorrangige Entwicklung/Förderung autotyp. Landnutzungen der engeren Talau (EA 3.1)
 - Entwicklung/Förderung autotyp. Landnutzungen der weiteren Talau (WA 3.2)
 - Vorrangige Entwicklung standortheimischer Waldbestände in der engeren Talau (EA 3.3)
 - Entwicklung standortheimischer Waldbestände in der weiteren Talau (WA 3.4)
 - OZ: **Erhaltung und Entwicklung von autotypischen Lebensräumen**
 - Erhaltung und Entwicklung wasserabhängiger Ökosysteme (A 4.1)
- Ziele anderer Fachplanungen**
- Besondere Berücksichtigung von Belangen NATURA 2000 (N 1)
 - Schutz von Biotopen nach Art 13d BayNatSchG (N 2)
 - Schutz von Biotopen der Biotopkartierung (N 3)
 - Vermeidung von Beeinträchtigungen kartierter Biotop- oder Deichbau (N 3.1)
 - Vorrangzone Wiesenertragsgebiete (N 4)
 - Vorrangzone Streuenertragsentwicklung (N 5)
- Restriktionsbereiche**
- Siedlung
 - Verkehrsfäche
- Sonstige Darstellungen**
- Gewässer
 - Grenze Konzeptbereich
 - Umsetzungsschwerpunkt Gewässerentwicklung
 - Flusskilometrierung
 - Deiche, Dämme unverändert
 - Neubau Deich (Schutzstandard für Siedlungen HQ 100) (H 1)
 - Grenze Bearbeitungsgebiet
 - Grenze engere Aue (ca. HQ 30)
 - Gemeindegrenze
 - Landkreisgrenze



- Konzeptbereich 5 – Ziele / Maßnahmen**
Gewässer:
• Umgestaltung der Sohlrampe am FFK-Gelände;
• Uferverbau soweit möglich entnehmen;
• Nach Geländeinsicht: Anbindung von FFB 17 und mögliche Revitalisierung des historischen Verlaufs durch FFB 4 nach Klärung der FFH-Problematik;
Gewässer-nahe Aue:
• Modifikation des Deichsystems bei Esting (linksseitig) zur Gewinnung von Retentionsfläche;
• Umwandlung der Ackerflächen in Grünland.
- Konzeptbereich 6 – Ziele / Maßnahmen**
Gewässer:
• Verbesserung der Durchgängigkeit des Olchinger Wehres;
• Erhöhung der Restwassermenge;
Gewässer-nahe Aue:
• Durch Modifikation des Deichsystems Gewinnung von Retentionsraum;
• Durch Erhöhung der Restwassermenge bessere Durchfeuchtung und häufigere Überschwemmung des Auwaldes;
• Förderung standortgerechter Bewaldung im Bereich zwischen Amper und Kanal.
- Konzeptbereich 7 – Ziele / Maßnahmen**
Gewässer:
• Verbesserung der Strömungsvielfalt;
• Erhöhung der Restwassermenge parallel zur Ausleitung Mühlbach;
Gewässer-nahe Aue:
• Rückbau/Rückverlegung der Dämme, dadurch Gewinnung von Retentionsraum;
• Erhaltung der Aueroberfläche und Pflege der Offenlandschaft.
- Konzeptbereich 8 – Ziele / Maßnahmen**
Gewässer:
• Umbau des Querbauwerks Feldgeding 2 in aufgelöste Sohlrampe;
• Wasserspiegelanhebung zur weiteren Sicherung der Auendurchfeuchtung;
• Extensivierung der fischereichen Nutzung der Altwasser;
Gewässer-nahe Aue:
• Auflassung der Bepflanzungen, dadurch Gewinnung von Retentionsfläche;
• Umwandlung der Ackernutzung in extensive Grünlandnutzung;
• Sicherung der guten Auendurchfeuchtung im Bereich Ochsenwehr;
Landschaftsbild, Erholung, Kulturlandschaft:
• Anlage bzw. Verdichtung von Gehölzstreifen mit autotypischen Gehölzen als Sichtschutz um Mühlbachtrakt und Kläranlage.



Wasserwirtschaftsamt Freising

Übersicht Bearbeitungsgebiet

Gewässer erster Ordnung
Amper
Fkm 105,8 bis Fkm 0,0

Dr. H. M. Schöber
Büro für Landschaftsarchitektur
Obere Hauptstraße 45, 85354 Freising
Tel. 089 120901, Fax 089 120943
www.schoeber-larc.de

Vorhaben: **Amper**
Gewässerentwicklungsplan
Fkm 105,8 bis 72,06

Anlage: **4**

Vorhabensträger: WWA Freising
Landkreis: FFB/DAH/FS

Plan-Nr.: **4.1**

Maßstab: 1:10.000

Ausgabe vom: 30.11.2005

Entwurfsvorhaben: **Ziele und Maßnahmen**

Ursprung:

Entwurfsverfasser: **Dr. H. M. Schöber**

entw.: 21.11.2005 Büro Schöber

Datum: **30.11.2005**

gegr.: 21.11.2005 Büro Schöber

gegr.: 30.11.2005 Büro Schöber